

Redebeitrag zu TOP 16: Einrichtung eines stationären Hospizes im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

die AfD-Fraktion begrüßt den Antrag der CDU zur Einrichtung eines stationären Hospizes im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Wir sehen, dass hier Handlungsbedarf besteht, denn auch nach unserer Meinung reichen die aktuellen Angebote nicht aus. Es ist für uns sehr wichtig, dass Menschen, wenn es soweit ist, in Würde sterben können und dass alles dafür getan wird, sie dabei zu begleiten und ihnen die nötige Betreuung zukommen zu lassen.

Wir schließen uns dabei auch dem weiterführenden Änderungsantrag der Koalition an, der unter anderem vorsieht, zu prüfen, inwieweit dabei die schon bestehenden Initiativen und Vereine unterstützt werden können.

Das ist für uns ein sehr wichtiger Punkt. Wir sind der Meinung, dass in der Regel dort, wo es möglich ist, Eigeninitiative gefördert werden muss und nicht eine Haltung gefördert werden darf, die alles dem Staat überlassen will. Wenn der Landkreis sich in Bereichen engagiert, in denen auch private oder ehrenamtliche Organisationen aktiv sind, muss er sehr genau darauf achten, dass die Motivation für ehrenamtliches Engagement nicht abnimmt nach dem Motto: Wenn da jemand etwas hauptamtlich macht, brauche ich mich ja nicht ehrenamtlich damit abzumühen.

Das ist ein Aspekt, der bei der vorgesehenen Prüfung und Erarbeitung eines Konzepts beachtet werden sollte. Der bei weitem wichtigste Aspekt ist aber, wie bereits gesagt, dass alles dafür getan wird, dass die Menschen im Landkreis in Würde sterben können und dass die Begleitung, die sie dabei brauchen, auch zur Verfügung steht.

Die AfD-Fraktion wird dem Antrag bzw. dem Änderungsantrag aus den genannten Gründen zustimmen.